

# ***DIE ZUKUNFT DER WISSENSGESELLSCHAFT***

- I Sieben Postulate aus der Geschichte der Wissensgesellschaft**
- II Die Wissensgesellschaft in Definitionen und Zahlen**
- III Visionen der Wissensgesellschaft**
- IV Sieben Thesen zur Zukunft der Wissensgesellschaft**
- V Schlussbemerkung**

# ***DIE ZUKUNFT DER WISSENSGESELLSCHAFT***

## **I Sieben Postulate aus der Geschichte der Wissensgesellschaft**



Francis Bacon

**Das Wissenschaftspostulat:**

Scientia est potentia: Mit Wissenschaften die Welt verändern

René Descartes

**Das Befristungspostulat:**  
nur noch einige „Schlachten sind zu schlagen“

**Das Zukunftspostulat:**

„Man soll die Gegenwart vernachlässigen“

# Jan Amos Comenius



„Es ist / wie ihr sehet / ein kleines Büchlein: aber gleichwohl ein kurzer Begriff der ganzen Welt und der ganzen Sprache / voller Figuren oder Bildungen / Benamungen und der Dinge Beschreibungen“ (aus dem „Vortrag. An den Leser“)



Orbis sensualium pictus  
(Die sichtbare Welt)  
1658 Nürnberg



**Das Gleichheitspostulat:**  
Tabula rasa – „Allen muss  
alles gelehrt werden“

**Das Ordnungspostulat:**  
„Vieles ist zersplittert“

**Das Selektionspostulat:**  
“Man beschränke sich auf  
das Nützliche“

Friedrich Nietzsche

# **Das Revisionspostulat:**

Man muss um-  
lernen



# *Die 7 Postulate des wissenschaftsbasierten Fortschritts im Überblick*

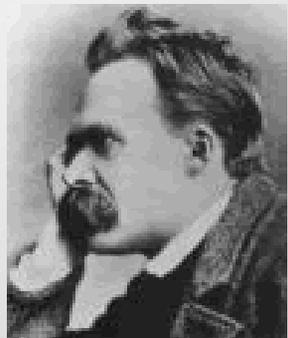


## **1) Das Wissenschaftspostulat:**

Scientia est potentia: Mit Wissenschaften die Welt verändern

## **2) Das Befristungspostulat:**

nur noch einige „Schlachten sind zu schlagen“



## **3) Das Zukunftspostulat:** „Man soll die Gegenwart vernachlässigen“

## **4) Das Gleichheitspostulat:**

Tabula rasa – „Allen muss alles gelehrt werden“

## **5) Das Ordnungspostulat:**

„Vieles ist zersplittert“



## **6) Das Selektionspostulat:**

„Man beschränke sich auf das Nützliche“

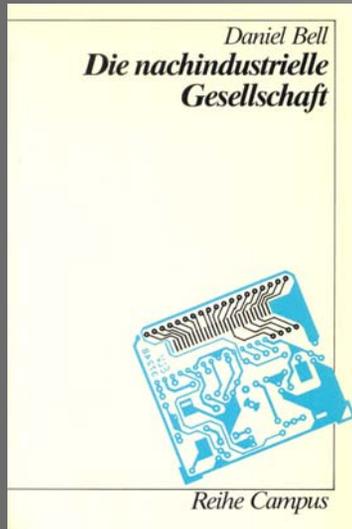
## **7) Das Revisionspostulat:**

Man muss umlernen

# ***DIE ZUKUNFT DER WISSENSGESELLSCHAFT***

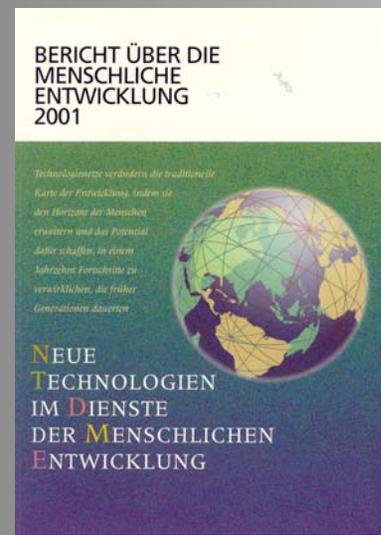
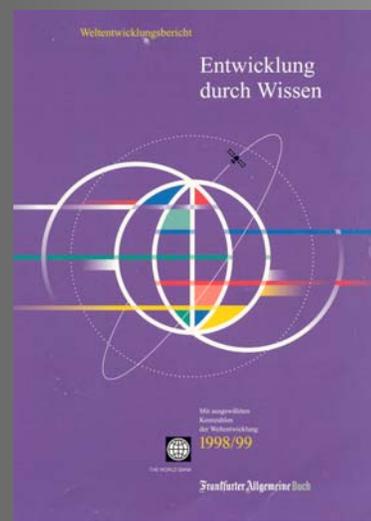
## **II Die Wissensgesellschaft in Definitionen und Zahlen**





# Die Bedeutung von Wissen wächst

**Wissen** gilt inzwischen als vierter – und zudem bedeutendster – Produktionsfaktor neben Arbeit, Kapital und Natur



Wissen ist die zentrale Voraussetzung gesellschaftlicher Entwicklung und wird zur wichtigsten Produktivkraft.



Damit verbunden werden die Lebenschancen des Einzelnen zentral vom jeweils eigenen und dem Wissen anderer abhängen.



Wissen heißt  
„etwas in  
Gang setzen  
zu können“

Nico Stehr in Anlehnung an  
Francis Bacon

# Von der Arbeits- zur Lerngesellschaft

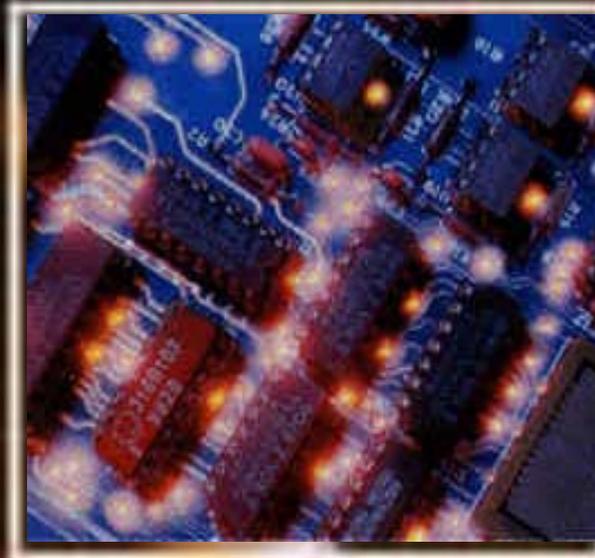
Die Relation zwischen Erwerbstätigen / Lernenden und Lehrende verschiebt sich dramatisch:

- 34 Mio. Erwerbstätigen stehen
- 14,5 Mio. in Schule oder Erstausbildung und
- 1,7 Mio. Personal in Bildung, Wissenschaft und Forschung gegenüber.
- Rund 4% der 19 bis 65-jährigen haben zudem wieder eine Ausbildung aufgenommen, und
- 50% aller Beschäftigten haben in diesem Jahr an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen (1979 waren es erst 23%).

Die Relation zwischen Beschäftigten und in Bildungsprozessen befindlichen: unter 2 : 1. (1960 3 : 1).

# Wissen diktiert die Preise

Microchips 70 %  
des Preises ist  
durch Wissen  
bestimmt



Pharmaprodukte: 80%



70 bis 80 % des wirtschaftlichen Wachstums  
basieren auf neuem oder verbesserten  
Wissen  
(European Commission 2000).

# ***DIE ZUKUNFT DER WISSENSGESELLSCHAFT***

## **III Visionen der Wissensgesellschaft**



**Human evolution is now inextricably bound up with technological evolution.**

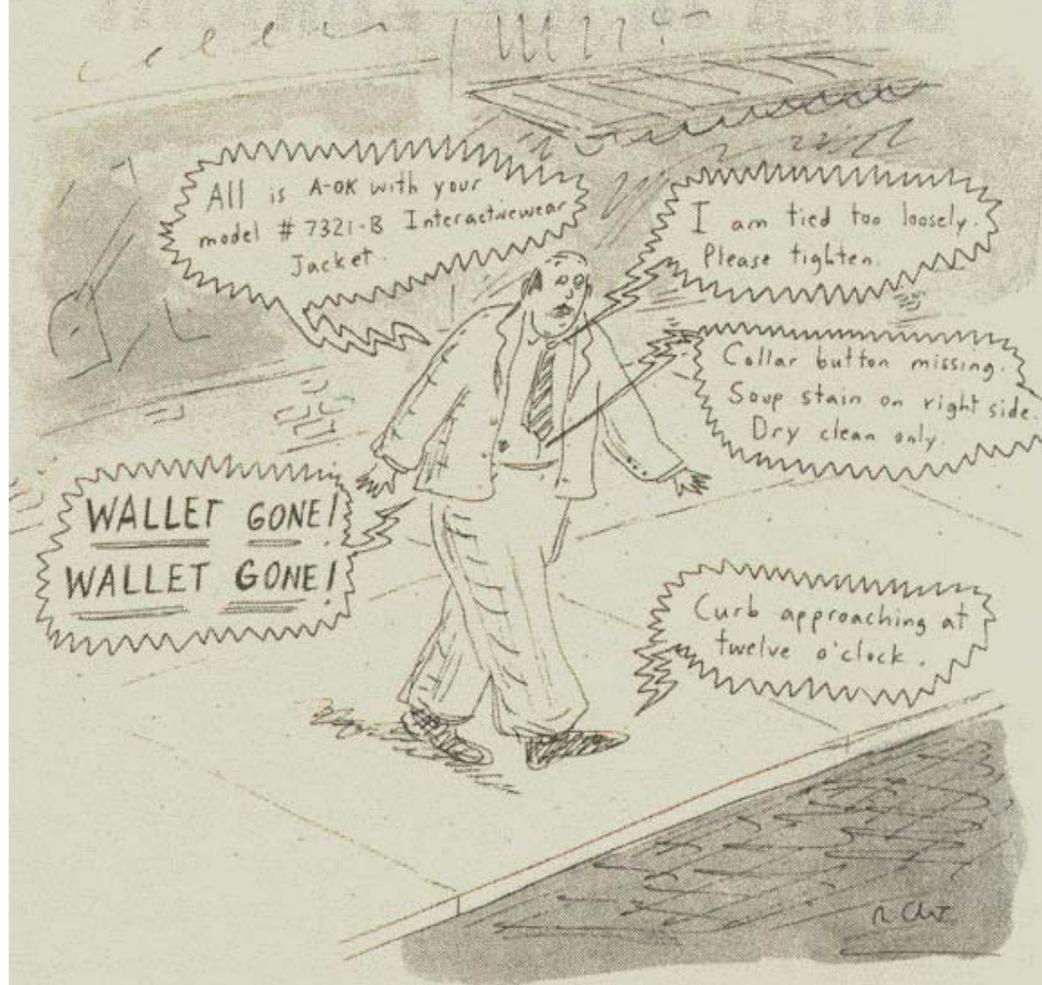


**Früher konnten Schuhe stinken  
Heute können Schuhe blinken  
Morgen können Schuhe denken**

**(Motto des „Things That Think“-Labors des Massachusetts Institute of Technology)**

INTRODUCING

# INTERACTIVEWEAR.



Computer sind in Kleidung, Armbanduhren, Schmuck eingebettet

Wir schreiben das Jahr 2009...





... und erleben das Aussterben  
der traditionellen Unterrichts-  
anstalten



# ***DIE ZUKUNFT DER WISSENSGESELLSCHAFT***

## **IV Sieben Thesen zur Zukunft der Wissensgesellschaft**





**1. Wissen wird  
zum**

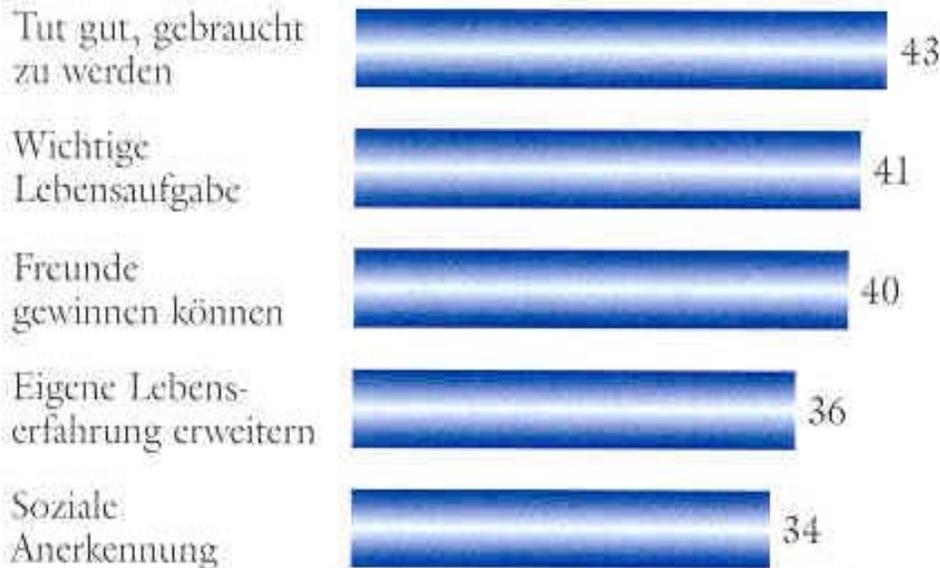
**„stählernen  
Gehäuse“  
des Lebens  
(M. Weber)**

**SUDDENLY** TECHNOLOGY  
HAS GIVEN US POWERS WITH  
WHICH WE CAN MANIPULATE  
NOT ONLY EXTERNAL REALITY-  
THE PHYSICAL WORLD - BUT ALSO,  
AND MUCH MORE PORTENTOUSLY,  
**O U R S E L V E S .**

**YOU CAN BECOME WHATEVER  
YOU WANT TO BE.** - ED REGIS, ON EXTROPIANS

## 2. Charakteristika der Wissensgesellschaft: Die Handlungsmöglichkeiten erweitern sich. Die Fragilität nimmt zu.

Von je 100 Befragten nennen als »gute Gründe für eine unbezahlte freiwillige Mitarbeit in sozialen Organisationen«:



# 3. Das notwendige Wissen wird im Zuge der Globalisierung komplexer

Key Concept	Countries	Freq.
Peace	148	454
Poverty/Third World	134	335
Globalization	130	307
Conflict	107	253
Human Rights	104	196
Security	102	191
Security Council	94	186
Development	114	179
Small/Developing Countries	81	170
Environment	97	151
Democratization	82	142

UN Millennium Summit 2000 to assess the challenges of the twenty-first century (149 heads of State or Government, S. 59).



**Bild**

Dir ein, Du  
hätt'st 'ne  
Meinung

4. Andere  
Wissensformen  
werden gegenüber  
wissenschaft-  
lichem Wissen  
aufgewertet



## 5. Wissen ist als Produktivkraft und Basis von Lebenschancen als Allgemeingut gefährdet.



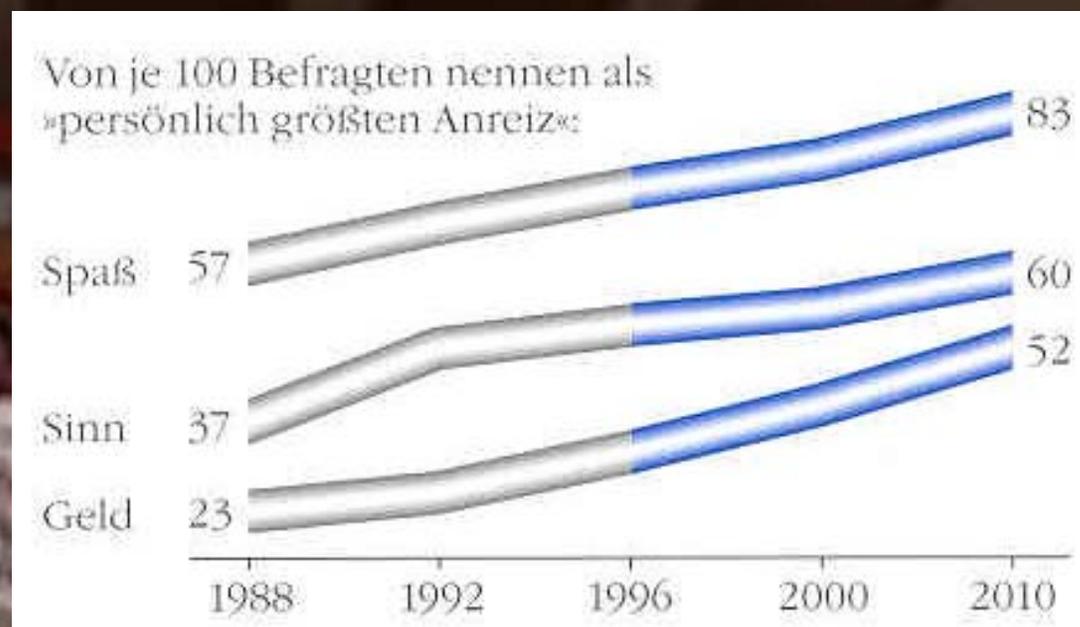
Zahlung von internationalen  
Patent- und Lizenzgebühren:  
1976: 7 Milliarden US \$  
1995: 60 Milliarden US \$

Lebenschancen verbessern:  
Kindersterblichkeit und  
Bildungsstand der Mutter

(Aus: Weltentwicklungsbericht  
1998/99, S. 51)



## 6. Die Einschränkung von Bildungsmöglichkeiten ist skandalöser als die Vernichtung von Arbeitsplätzen



# Die wichtigsten innovativen Felder nach dem Wissenschafts- und Technikdelphi ( bmb+f, 1996/98)

- **Innovationsfelder**
- **Information und Kommunikation**
- **Dienstleistung und Konsum**
- **Management und Produktion**
- **Chemie und Werkstoffe**
- **Gesundheit und Lebensprozesse**
- **Landwirtschaft und Ernährung**
- **Umwelt und Natur**
- **Energie und Rohstoffe**
- **Bauen und Wohnen**
- **Mobilität und Transport**
- **Raumfahrt**
- **Großexperimente**



**7. Die Zukunft macht  
neue Inhalte und  
Wissensstrukturen notwendig**

# ***DIE ZUKUNFT DER WISSENSGESELLSCHAFT***

## **V SCHLUSSBEMERKUNG**

**Was ist aus den Postulaten geworden?**

**Das Wissenschaftspostulat wird relativiert**

**Das Befristungspostulat musste aufgegeben werden**

**Das Zukunftspostulat bleibt evident und generiert die Risikoethematik**

**Das Gleichheitspostulat hat sich als fundamentaler Anspruch erhalten**

**Das Selektionspostulat erweist sich als unmöglich zu realisieren**

**Das Ordnungspostulat gerät permanent ins Wanken**

**Das Revisionspostulat wird zum quälenden Problem**

# ***DIE ZUKUNFT DER WISSENSGESELLSCHAFT***

## **V SCHLUSSBEMERKUNG**

**Was ist hinzugekommen?**

**Das Partizipationspostulat. Teilhabe als Lebenssinn**